



Motus CV, Motus CS

<input type="checkbox"/> Gebrauchsanweisung (Fachpersonal)	3
--	---

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	5
2	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2.1	Verwendungszweck	5
2.2	Indikationen, Kontraindikationen	5
2.3	Qualifikation	5
3	Sicherheit	5
3.1	Bedeutung der Warnsymbolik	5
3.2	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	6
3.3	Sicherheitshinweise zur Montage.....	6
3.4	Weitere Hinweise	6
3.5	Typenschild und Warnschilder	6
3.5.1	Typenschild.....	6
3.5.2	Warnschilder.....	7
4	Anlieferung	7
4.1	Lieferumfang	7
4.2	Optionen	7
4.3	Lagerung	7
5	Gebrauchsfähigkeit herstellen	7
5.1	Zusammenbau.....	7
6	Einstellungen	9
6.1	Voraussetzungen	9
6.2	Antriebsräder einstellen	9
6.2.1	Antriebsräder horizontal versetzen.....	10
6.2.2	Antriebsräder vertikal versetzen	10
6.2.3	Antriebsradsturz einstellen	11
6.2.4	Spur einstellen.....	13
6.2.5	Steckachse einstellen	13
6.2.6	Greifringe einstellen	14
6.3	Lenkräder einstellen	14
6.3.1	Lenkkopfneigung einstellen	14
6.3.2	Lenkräder versetzen	15
6.4	Feststellbremsen einstellen	16
6.4.1	Kniehebelbremsen einstellen	16
6.4.2	Scherenbremsen einstellen	16
6.4.3	Kniehebelbremse für Benutzer und Begleiter einstellen.....	17
6.4.4	Kniehebelbremse für Einhandbedienung einstellen	18
6.4.5	Bremskraft der Trommelbremse einstellen.....	19
6.5	Rücken einstellen.....	19
6.5.1	Rückenhöhe einstellen.....	19
6.5.2	Rückenwinkel einstellen.....	20
6.6	Rückenbespannung/Sitzbespannung einstellen	21
6.6.1	Rückenbespannung einstellen	21
6.6.1.1	Rückenbespannung anpassbar.....	21
6.6.1.2	Rückenbespannung Standard	23
6.6.2	Sitzbespannung einstellen.....	23
6.7	Beinstützen einstellen	24
6.7.1	Unterschenkelhöhe einstellen	24
6.7.2	Auflagewinkel einstellen.....	25
6.7.3	Winkel der hochschwenkbaren Beinstütze einstellen.....	26
6.7.4	Wadenpolster an der hochschwenkbaren Beinstütze einstellen.....	27
6.8	Seitenteile einstellen.....	28
6.8.1	Dreheinheit und Unterarmlehnen montieren und einstellen	29
6.9	Kippschutz einstellen.....	30
6.10	Beckengurt einstellen	30
6.11	Therapeutisch einstellen	31

7	Übergabe	31
7.1	Endkontrolle	31
7.2	Transport zum Kunden.....	31
7.3	Übergabe des Produkts	31
8	Wartung und Reparatur	32
9	Entsorgung	32
9.1	Hinweise zur Entsorgung	32
9.2	Hinweise zum Wiedereinsatz	32
10	Rechtliche Hinweise	32
10.1	Haftung	32
10.2	Garantie.....	32
10.3	Lebensdauer	32
11	Technische Daten	32
12	Anhänge	34
12.1	Benötigte Werkzeuge	34
12.2	Anzugsmomente der Schraubverbindungen	34

1 Vorwort

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2021-06-11

- ▶ Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ▶ Weisen Sie den Benutzer in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.
- ▶ Wenden Sie sich an den Hersteller, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ▶ Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ▶ Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ▶ Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).
- ▶ Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite) anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Das Produkt wurde gemäß den Angaben auf dem Bestellblatt voreingestellt. Trotzdem kann es erforderlich sein, Feinanpassungen und Einstellungen entsprechend medizinischer Gegebenheiten oder der Bedürfnisse des Benutzers vorzunehmen.

Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das nötige Wissen für Einstellarbeiten. Führen Sie solche Arbeiten in enger Abstimmung mit dem Benutzer durch.

Beachten Sie bitte Folgendes:

- Die Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) ist nur für das Fachpersonal bestimmt und verbleibt bei diesem.
- Der Hersteller empfiehlt eine regelmäßige Überprüfung der Produkthanpassung, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen ist eine halbjährliche Überprüfung geboten.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

2.1 Verwendungszweck

Nähere Informationen zum Verwendungszweck siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

Die Betriebssicherheit des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) und in der Gebrauchsanweisung (Benutzer) gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Benutzer.

2.2 Indikationen, Kontraindikationen

Nähere Informationen zu Indikationen und Kontraindikationen siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

2.3 Qualifikation

Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei sind alle Herstellervorgaben und alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Weitere Informationen können beim Service des Herstellers angefordert werden (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite oder Rückseite).

3 Sicherheit

3.1 Bedeutung der Warnsymbolik

⚠ WARNUNG Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.

⚠ VORSICHT Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.

ℹ HINWEIS Warnung vor möglichen technischen Schäden.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

⚠ VORSICHT

Verwenden nicht geeigneter Werkzeuge
 Klemmen, Quetschen oder Beschädigung des Produkts durch Verwenden falscher Werkzeuge

- ▶ Verwenden Sie zur Ausführung der Arbeiten nur Werkzeuge, welche für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet und bei deren bestimmungsgemäßer Verwendung Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet sind.
- ▶ Beachten Sie die Angaben im Kapitel „Benötigte Werkzeuge“.

HINWEIS

Umkippen oder Herunterfallen des Produkts
 Beschädigung des Produkts durch fehlende Befestigung

- ▶ Sichern Sie das Produkt bei allen Arbeiten vor Umfallen oder Herunterfallen.
- ▶ Sichern Sie bei allen Arbeiten auf einer Werkbank das Produkt mit einer Spannvorrichtung.

3.3 Sicherheitshinweise zur Montage

⚠ WARNUNG

Geänderte Durchmesser/Montagepositionen der Räder
 Sturz, Umkippen des Benutzers durch blockierende Räder

- ▶ Eine Veränderung von Größe und Position der Lenkräder sowie der Antriebsradgröße kann bei höheren Geschwindigkeiten zum Flattern der Lenkräder führen. Stellen Sie bei notwendiger Veränderung die horizontale Ausrichtung des Rollstuhlrahmens sicher (siehe Kapitel „Einstellen der Antriebsräder“, „Einstellen der Lenkräder“).

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage von abnehmbaren Rädern
 Umkippen, Sturz des Benutzers durch sich lösende Räder

- ▶ Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Radaufnahme fest verriegelt sein.

3.4 Weitere Hinweise

INFORMATION

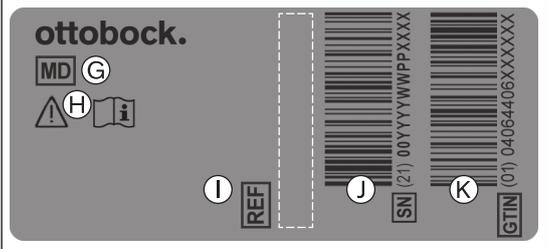
Die für Rückfragen und Bestellungen von Ersatzteilen und Zubehör notwendige Seriennummer finden Sie auf dem Typenschild. Erläuterungen zum Typenschild enthält das Kapitel „Typenschild“ (siehe Seite 6).

3.5 Typenschild und Warnschilder

3.5.1 Typenschild

Die Typenschilder befinden sich an der Kreuzstrebe.

Label/Etikett	Bedeutung
 <p>ottobock. (A) (C) max. Zuladung: XXX kg / XXX lb</p> <p>CE (B)</p> <p>Otto Bock Mobility Solutions GmbH Lindenstraße 13 – 07426 Königsee/Germany Made in XXXX – www.ottobock.com (D)</p> <p>SN YYYYYWPPXXXX (E) (F) YYY-MM-DD</p>	A Produktname des Herstellers
	B CE-Kennzeichnung
	C Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	D Herstellerangabe/Adresse
	E Seriennummer ¹⁾
	F Herstellungsdatum ²⁾
	G Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	H WARNUNG! Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	I Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	J Seriennummer (PI) ^{3),1)}

Label/Etikett	Bedeutung
	K Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) ⁴⁾

1) YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer

2) YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag

3) UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier

4) UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

3.5.2 Warnschilder

Weitere Warnschilder siehe Gebrauchsanweisung (Benutzer).

4 Anlieferung

4.1 Lieferumfang

- Vormontierter Rollstuhl
- 2 Antriebsräder (montiert oder beigelegt)
- Optionen gemäß Bestellung
- Gebrauchsanweisung (Fachpersonal), Gebrauchsanweisung (Benutzer)
- Gebrauchsanweisungen zu Zubehörteilen (je nach Ausstattung)

Das Sitzkissen ist nicht Teil der Grundausstattung.

4.2 Optionen

Die Funktionsweise und der Gebrauch der Optionen werden in der Gebrauchsanweisung (Benutzer) näher beschrieben.

Die möglichen Optionen/Zubehörteile sind im Bestellblatt vollständig aufgelistet.

4.3 Lagerung

Den Rollstuhl in geschlossenen, trockenen Räumen und vor äußeren Einflüssen geschützt lagern. Konkrete Angaben zu den Lagerbedingungen: siehe Seite 32.

Rollstühle mit PU-Bereifung dürfen bei längerer Einlagerung nicht mit angezogener Kniehebelbremse abgestellt werden, da sich die Reifen verformen könnten.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

5 Gebrauchsfähigkeit herstellen

5.1 Zusammenbau

<p>⚠ VORSICHT</p> <p>Offenliegende Quetschkanten Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung</p> <p>► Greifen Sie beim Auf- und Zusammenfallen des Rollstuhls nur an die vorgegebenen Bauteile.</p>
--

⚠ VORSICHT

Fehlende Überprüfung der Gebrauchsfähigkeit vor Inbetriebnahme

Umkippen, Sturz durch Einstell- oder Montagefehler

- ▶ Überprüfen Sie bei Erstinbetriebnahme die Voreinstellungen.
- ▶ Überprüfen Sie bei jeder Montage die Antriebsräder auf korrekten Sitz. Die Steckachsen müssen in der Aufnahmebuchse fest verriegelt sein.
- ▶ Achten Sie besonders auf Kippsicherheit, leichtgängige Funktion der Antriebsräder und korrekte Funktion der Bremsen.
- ▶ Überprüfen Sie den Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke des Reifens aufgedruckt. Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.

Um den Rollstuhl gebrauchsfertig zu machen, genügen einige einfache Handgriffe:

- 1) Die Antriebsräder in die Aufnahmebuchsen stecken (siehe Abb. 1):
 - Den Knopf der Steckachse eindrücken.
 - Das Antriebsrad in die Aufnahmebuchse stecken und den Knopf der Steckachse loslassen.
 - Die Steckachsen dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs nicht entnehmen lassen.
- 2) Den Rollstuhl auseinander falten:
 - Das Faltfixierband lösen.
 - Den Rollstuhl mit den flachen Händen auseinander drücken (siehe Abb. 2; siehe Abb. 3).
- 3) Den Latz der Rückenbespannung nach oben ziehen und an der Sitzbespannung festkletten (siehe Abb. 4).
- 4) **Bei Option "Antriebsrad mit Einhandbedienung":** Die Teleskopstange einsetzen (siehe Gebrauchsanweisung Benutzer).
- 5) **Bei Bedarf:** Die Beinstützen anbringen. Die Fußplatte(n) nach unten klappen. Bei einer durchgehenden Fußplatte darauf achten, dass das Auflager der Fußplatte in die Aufnahme einrastet.
- 6) **Bei Bedarf:** Das Sitzkissen durch Aufdrücken auf den Klettverschluss verrutschsicher fixieren.



6 Einstellungen

6.1 Voraussetzungen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Einstellarbeiten

Umkippen, Sturz oder Fehlhaltungen des Benutzers durch falsche Einstellungen

- ▶ Einstell- und Montagearbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- ▶ Es dürfen nur Einstellungen durchgeführt werden, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben werden.
- ▶ Die Einstellungen dürfen nur innerhalb der zulässigen Einstellbereiche vorgenommen werden, um die Stabilität nicht zu gefährden (siehe dieses Kapitel und Kapitel „Technische Daten“). Wenden Sie sich bei Fragen an den Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlagseite).
- ▶ Nehmen Sie Überprüfungen nur in Anwesenheit einer Hilfsperson vor.
- ▶ Falls nicht ausdrücklich beschrieben, dürfen Sie keine Einstellarbeiten mit einer im Produkt sitzenden Person durchführen.
- ▶ Sichern Sie bei allen Überprüfungen den Benutzer gegen Herausfallen.
- ▶ Ziehen Sie vor einem Test von Einstellungsänderungen mit sitzendem Benutzer alle Schraubverbindungen fest an.
- ▶ Prüfen Sie vor der Übergabe des Produkts die sichere Funktion.

⚠ VORSICHT

Nicht gesicherte Schraubverbindungen

Klemmen, Quetschen, Umkippen, Sturz des Benutzers durch Montagefehler

- ▶ Ziehen Sie nach allen Einstellungen die Befestigungsschrauben und Befestigungsmuttern wieder fest. Beachten Sie dabei vorgegebene Anzugsmomente.
- ▶ Ersetzen Sie nach dem Lösen von Verschraubungen mit Gewindegewissung diese durch neue Verschraubungen mit Gewindegewissung oder sichern Sie die alten Verschraubungen mit Gewindegewissungsmasse mittlerer Festigkeit (z. B. Loctite 241).
- ▶ Ersetzen Sie selbstsichernde Schrauben und Muttern nach der Demontage immer durch neue selbstsichernde Schrauben und Muttern.

Feinanpassungen und Einstellarbeiten sollten immer in Anwesenheit des Benutzers vorgenommen werden. Während der Einstellarbeiten sollte der Benutzer aufrecht im Rollstuhl sitzen.

Vor dem Einstellen sind alle Teile des Produkts gründlich zu reinigen.

Die für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigten Werkzeuge sind im Kapitel „Anhänge“ zusammengefasst (siehe Seite 34 ff.).

6.2 Antriebsräder einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlende Feinjustierung der Antriebsräder

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Einstellfehler

- ▶ Überprüfen Sie die Voreinstellungen des Rollstuhls auf Kippsicherheit und Funktion der Antriebsräder. Vermeiden Sie extreme Einstellungen.

⚠ WARNUNG

Falsch eingestellter Radstand

Umkippen, Sturz des Benutzers durch instabile Einstellungen

- ▶ Beachten Sie, dass Benutzer bei vorderen Montagepositionen des Antriebsrades und bei ungünstiger Körperhaltung bereits auf ebener Fläche nach hinten kippen können.
- ▶ Verwenden Sie für ungeübte Benutzer sowie bei extremen Einstellungen des Antriebsrades einen Kippschutz.
- ▶ Versetzen Sie bei Oberschenkelamputierten Benutzern die Antriebsräder unbedingt nach hinten. Dies verbessert die Stabilität des Rollstuhls.

INFORMATION

Durch Veränderung der Antriebsradposition kann sich der Winkel des Lenkkopfes zum Boden ändern. Dieser muss jedoch immer **ca. 90°** betragen und daher entsprechend nachjustiert werden. Auch die Kniehebelbremse muss wieder nachjustiert werden.

6.2.1 Antriebsräder horizontal versetzen

Die horizontale Antriebsradposition kann durch horizontales Versetzen des Antriebsradadapters verändert werden. Die Veränderung der Antriebsradeinstellung hat folgende Auswirkungen:

Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach hinten (passive Einstellung)	<ul style="list-style-type: none"> • Größerer Radstand • Größerer Wendekreis • Höhere Standfestigkeit des Rollstuhls • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • Einstellung für ungeübte Benutzer empfehlenswert
Versetzen nach vorn (aktive Einstellung)	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinerer Radstand • Entlastung der Lenkräder = höhere Wendigkeit • Geringere Standfestigkeit des Rollstuhls • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen <p>INFORMATION: Bei Bedarf einen Kippschutz montieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstellung nur für geübte Benutzer empfehlenswert

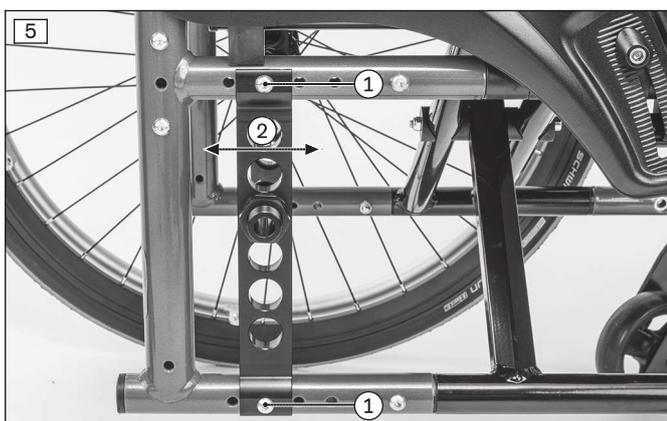
Der Antriebsradadapter kann in 4 Tiefenpositionen im Rahmen montiert werden.

- 1) Die Antriebsräder abnehmen.
- 2) Die Innensechskantschrauben lösen und entfernen (siehe Abb. 5, Pos. 1).
- 3) Den Antriebsradadapter in die gewünschte Position verschieben (siehe Abb. 5, Pos. 2).

- 4) Die Innensechskantschrauben mit **8 Nm** festziehen.

INFORMATION: Der linke und der rechte Antriebsradadapter müssen nach dem Versetzen dieselbe horizontale Position im Rahmen einnehmen.

- 5) Nach dem Versetzen der Antriebsräder folgende Einstellungen prüfen:
 - die Spur der Antriebsräder (siehe Seite 13)
 - die Höhe und Ausrichtung der Lenkradaufnahme (siehe Seite 14)
 - die Einstellung der Bremsen (siehe Seite 16)
 - den Abstand der Seitenteile zu den Antriebsrädern (siehe Seite 28)

**6.2.2 Antriebsräder vertikal versetzen**

Die vertikale Antriebsradposition kann durch vertikales Versetzen der Steckachsenaufnahmen (der Fittings)¹⁾ im Antriebsradadapter verändert werden.

Kombiniert mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann so auch die Sitzhöhe den individuellen Anforderungen entsprechend optimal angepasst werden.

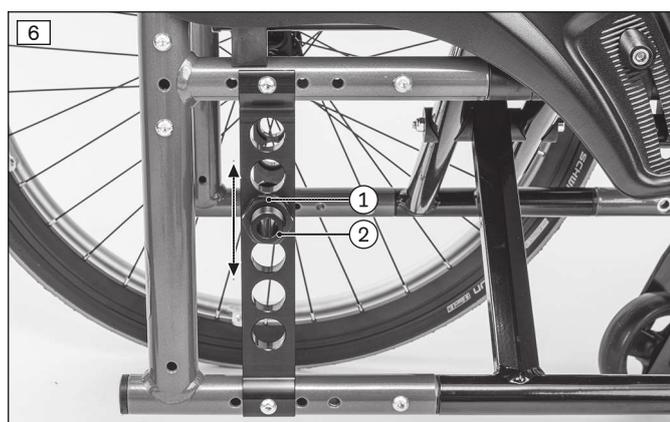
1) Der Begriff Fitting ist der korrekte Begriff aus dem Ersatzteilkatalog in deutscher und englischer Sprache. Alternativ wird in den Gebrauchsanweisungen auf die Funktion des Bauteils eingegangen und dort daher der Begriff Steckachsenaufnahme oder Aufnahmebuchse verwendet.

Die Veränderung der Antriebsradeinstellung hat folgende Auswirkungen:

Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach oben	<ul style="list-style-type: none"> • Je höher die Antriebsradposition, desto stärker die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen • Veränderter Schwerpunkt führt zu tieferem/stabilerem Sitzen im Rollstuhl • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.
Versetzen nach unten	<ul style="list-style-type: none"> • Je niedriger die Antriebsradposition, desto geringer die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.

Das Antriebsrad kann insgesamt in 12 Höhenpositionen gebracht werden. Durch Drehen des Antriebsradadapters um **180°** können weitere 6 Positionen eingestellt werden.

- 1) Die Räder abnehmen.
- 2) Die Sechskantmuttern (siehe Abb. 6, Pos. 1) beidseits der Steckachsenaufnahme (siehe Abb. 6, Pos. 2) lösen und die Steckachsenaufnahme entfernen.
- 3) Die Steckachsenaufnahme an der gewünschten Position wieder aufstecken und die Sechskantmuttern leicht anziehen.
- 4) Bei der Montage der Steckachsenaufnahme auf Folgendes achten:
 - Sturzeinstellung: Diese erfolgt über den Winkel der Bohrung in der Steckachsenaufnahme (siehe Seite 11).
 - **INFORMATION: Die linke und die rechte Steckachsenaufnahme müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale und horizontale Position im Antriebsradadapter einnehmen.**
- 5) Die Sechskantmuttern beidseits der Steckachsenaufnahme mit **40 Nm** festziehen.
- 6) Nach dem Versetzen der Antriebsräder folgende Einstellungen prüfen:
 - die Spur der Antriebsräder (siehe Seite 13)
 - die Höhe und Ausrichtung der Lenkradaufnahme (siehe Seite 14)
 - die Einstellung der Bremsen (siehe Seite 16)
 - den Abstand der Seitenteile zu den Antriebsrädern (siehe Seite 28)



6.2.3 Antriebsradsturz einstellen

Das Baukastensystem des Produkts bietet Steckachsenaufnahmen mit gewinkelten Bohrungen für unterschiedliche Schrägstellungen der Antriebsräder (siehe Abb. 7, Pos. 1).

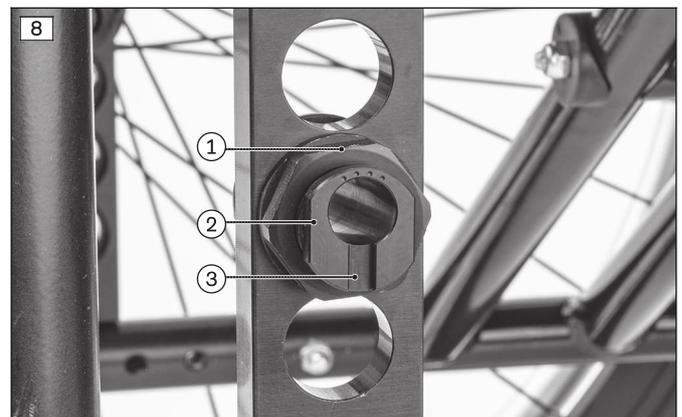
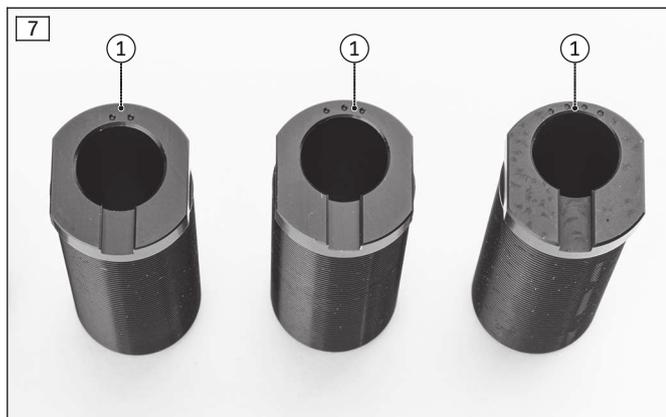
Der Antriebsradsturz wird durch Tausch der Steckachsenaufnahme verändert. Dies hat folgende Auswirkungen:

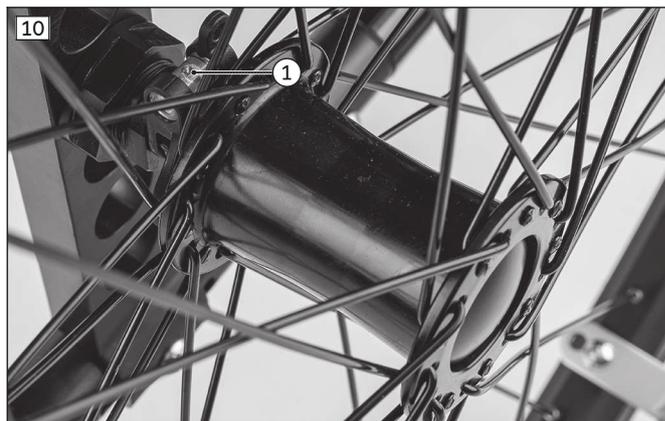
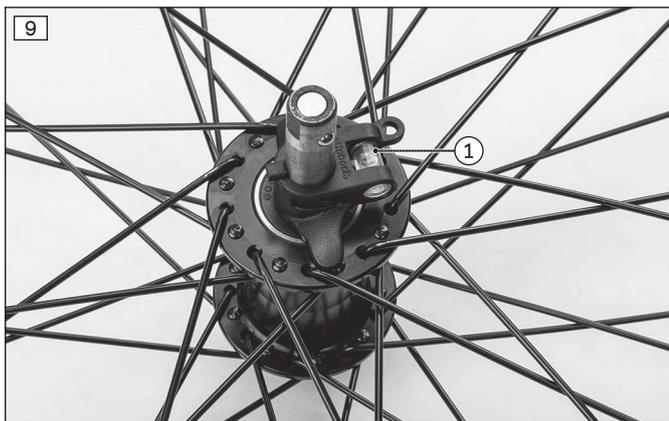
Position Antriebsrad	Auswirkungen
0°-Stellung	<ul style="list-style-type: none"> • Schmale Spur, exzellenter Geradeauslauf • Geringer Rollwiderstand
Radsturz	<ul style="list-style-type: none"> • Rollstuhl wird wendiger, drehfreudiger und zur Seite kippstabiler • Radstellung schützt die Hände beim Drehen des Greifrings • Gesamtbreite nimmt zu • Erhöhter Rollwiderstand

Der Antriebsradsturz kann mit **0°**, **2°**, **3°** und **4°** eingestellt werden.

Antriebsradsturz einstellen

- 1) Die Sechskantmutter (siehe Abb. 8, Pos. 1) an der Steckachsenaufnahme (siehe Abb. 8, Pos. 2) lösen und entfernen.
- 2) Die Steckachsenaufnahme entfernen.
- 3) Die neue Steckachsenaufnahme bereitlegen. Der Sturz ist in die Steckachsenaufnahme eingeprägt (2°, 3°, 4° = 2, 3, 4 Punkte: siehe Abb. 7, Pos. 1).
- 4) Die ausgewählte Steckachsenaufnahme einsetzen und die Sechskantmutter leicht anziehen.
INFORMATION: Die Nut an der Steckachsenaufnahme zeigt jeweils senkrecht nach unten und außen (siehe Abb. 8, Pos. 3).
- 5) Die mitgelieferte Montagehilfe (Libelle) (siehe Abb. 9, Pos. 1) auf die Steckachse mit Antriebsrad aufsetzen und die Steckachse in die Steckachsenaufnahme einsetzen.
- 6) Die Montagehilfe muss in die Nut der Steckachsenaufnahme greifen (siehe Abb. 8, Pos. 3).
- 7) Die Steckachsenaufnahme so ausrichten, dass die Libelle in Mittenposition ist (siehe Abb. 10, Pos. 1). Die Sechskantmutter beidseits der Steckachsenaufnahme mit **40 Nm** festziehen.
- 8) Das Antriebsrad abnehmen und die Montagehilfe entfernen.
- 9) Das Antriebsrad wieder anbringen.
 - Der linke und rechte Antriebsradsturz müssen nach dem Einstellen gleich sein.
- 10) Nach dem Einstellen des Antriebsradsturzes folgende Einstellungen prüfen:
 - die Spur der Antriebsräder (siehe Seite 13)
 - die Höhe und Ausrichtung der Lenkradaufnahme (siehe Seite 14)
 - die Einstellung der Bremsen (siehe Seite 16)
 - den Abstand der Seitenteile zu den Antriebsrädern (siehe Seite 28)





6.2.4 Spur einstellen

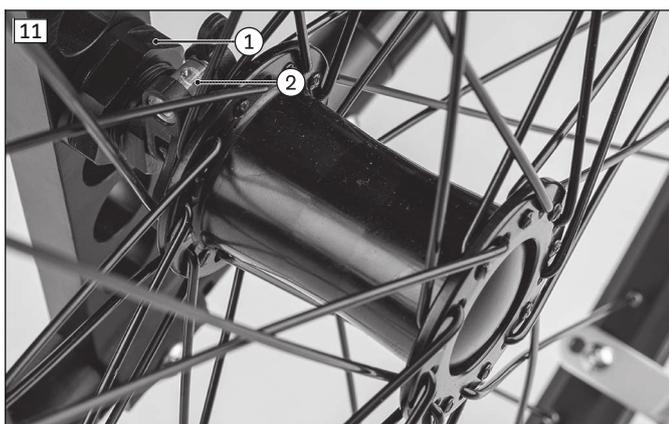
INFORMATION

- ▶ Die Spureinstellung muss nach folgenden Verstellungen überprüft und bei Bedarf vorgenommen werden:
 - Vertikales Versetzen der Antriebsräder
 - Horizontales Versetzen der Antriebsräder
- ▶ Die Spureinstellung muss nach folgenden Verstellungen zwingend vorgenommen werden:
 - Verstellung des Antriebsradsturzes
 - Verstellung der Spur

INFORMATION

- ▶ Die Spureinstellung immer beidseitig vornehmen und beidseitig prüfen.
- ▶ Bei jeder Spureinstellung immer die Symmetrie der Spurbreiteneinstellung prüfen.
- ▶ Nach jeder Spureinstellung sollte die Lenkkopfneigung umgehend überprüft werden (siehe Seite 14).

- 1) Die Sechskantmuttern (siehe Abb. 11, Pos. 1) an der Steckachsenaufnahme leicht lösen.
- 2) Mit Hilfe der Justierhilfe (Libelle) (siehe Abb. 11, Pos. 2) durch leichtes Verdrehen der Sechskantmuttern die Spur einstellen.
- 3) Die Sechskantmuttern beidseits der Steckachsenaufnahme mit **40 Nm** festziehen.
 - Die linke und rechte Steckachsenaufnahme müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position im Antriebsradadapter einnehmen.



6.2.5 Steckachse einstellen

Die Steckachse soll so eingestellt sein, dass sie richtig einrastet und das Rad auf der Achse kein Spiel hat.

- 1) Die Steckachse jeweils mit einem Ring- und Maulschlüssel am Kopf (Schlüsselweite: **19 mm**) und an der Spitze (Schlüsselweite: **11 mm**) festhalten.
- 2) Das Spiel durch Hinein- oder Herausdrehen der Mutter am Kopf der Steckachse einstellen (siehe Abb. 12, Pos. 1).



6.2.6 Greifringe einstellen

INFORMATION

Dieses Kapitel gilt nicht für Standardräder.

Alle Greifringe sind für einen Abstand zum Antriebsrad von **15 mm** (Standard-Einstellung) und **25 mm** vorgesehen (siehe Abb. 13).

- 1) Die Verschraubung der Greifringe von der Felge lösen/entfernen.
- 2) Die Greifringe in enger oder weiter Montageposition an die Felge fest anschrauben (siehe Abb. 14).



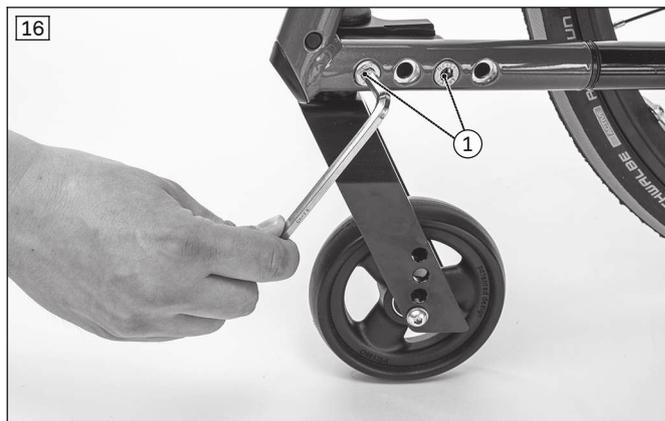
6.3 Lenkräder einstellen

6.3.1 Lenkkopfneigung einstellen

Nachdem die Antriebsräder für den Benutzer eingestellt wurden, muss die Lenkkopfneigung am Lenkradadapter nachgestellt werden.

Um ein optimales Fahrverhalten des Rollstuhls sicherzustellen, muss die Schraubachse im Lenkradadapter senkrecht zum Boden stehen. Der Lenkradadapter erlaubt eine stufenlose Einstellung dieses Winkels.

- 1) Die Schutzkappe am Lenkradadapter mit Hilfe eines Schraubendrehers abziehen (siehe Abb. 15, Pos. 1).
 - 2) Die Innensechskantschrauben an der Rahmeninnenseite anlösen (siehe Abb. 16, Pos. 1).
 - 3) Die Innensechskantschraube am Exzenter anlösen (siehe Abb. 17, Pos. 1).
 - 4) Die Montagehilfe (Libelle) auflegen (siehe Abb. 18, Pos. 1).
 - 5) Den Vorlauf/Nachlauf an der Exzenter Scheibe mit einem breitem Schlitzschraubendreher auf **90°** einstellen (siehe Abb. 18, Pos. 2). Die Libelle muss dazu in Mittelposition gebracht werden.
 - 6) Die Innensechskantschraube am Exzenter mit **8 Nm** festziehen.
 - 7) Die Innensechskantschrauben an der Rahmeninnenseite fest anziehen.
 - 8) Die Schutzkappe am Lenkradadapter aufstecken.
- Die Schraubachse muss an beiden Lenkradadaptern senkrecht eingestellt sein.



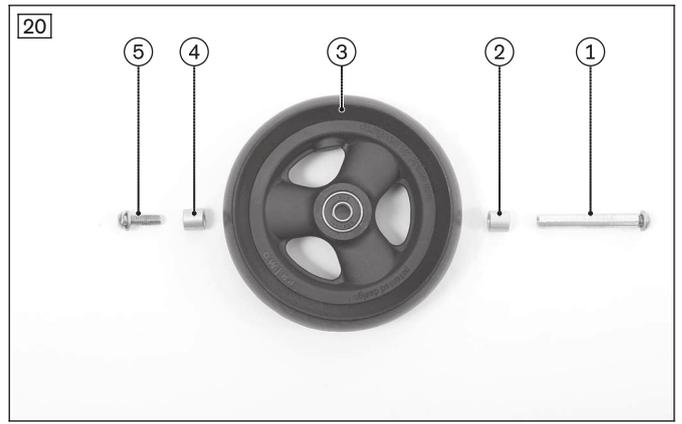
6.3.2 Lenkräder versetzen

INFORMATION

Beachten Sie die Sitzhöhentabelle in den „Technischen Daten“.

Über die Lochreihe in der Gabel und über den Durchmesser der Lenkräder wird die vordere Sitzhöhe eingestellt.

- 1) Die Verschraubung an der Gewindehülse lösen (siehe Abb. 19, Pos. 1).
 - 2) Die Gewindehülse und die Distanzbuchsen entnehmen.
INFORMATION: Beachten Sie, dass die dargestellten und beschriebenen Distanzbuchsen nicht bei allen angebotenen Lenkrädern vorhanden sind.
 - 3) Das Lenkrad entnehmen.
 - 4) Die Gewindehülse (siehe Abb. 20, Pos. 1) in das gewünschte Gabelloch einsetzen und die 1. Distanzbuchse (siehe Abb. 20, Pos. 2) von innen aufschieben.
 - 5) Das Lenkrad einsetzen (siehe Abb. 20, Pos. 3).
 - 6) Die 2. Distanzbuchse aufschieben (siehe Abb. 20, Pos. 4).
 - 7) Die Befestigungsschraube (siehe Abb. 20, Pos. 5) einsetzen und die Gewindehülse mit **8 Nm** verschrauben.
- Das linke und rechte Lenkrad müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position in der Lenkradgabel einnehmen.
- Nach einer Veränderung der vorderen Sitzhöhe stets die Lenkkopfneigung prüfen und bei Bedarf nachstellen (siehe Seite 14).



6.4 Feststellbremsen einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlende Überprüfung der Bremsfunktion

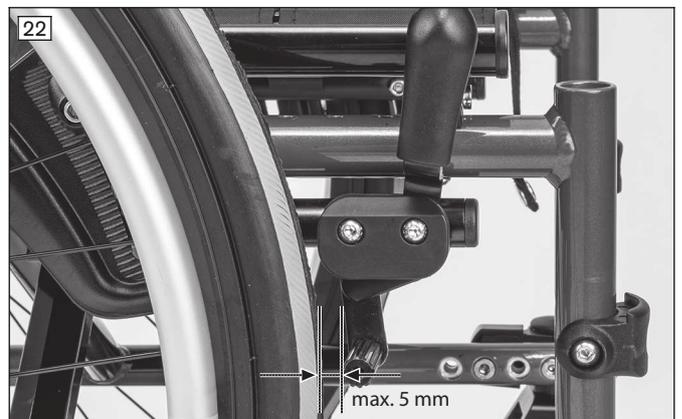
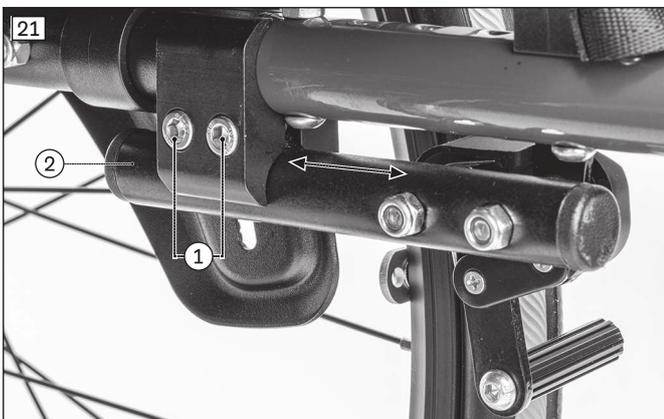
Unfall, Sturz des Benutzers durch Einstellfehler und falsch aufgepumpte Reifen

- ▶ Prüfen Sie den korrekten Abstand Bremsdruckbolzen – Reifen (genaue Angabe siehe folgende Kapitel).
- ▶ Prüfen Sie die richtige Stellung des Bremsdruckbolzens zum Reifen. Der Bremsdruckbolzen muss beim Bremsen mindestens die halbe Reifenbreite überdecken.
- ▶ Führen Sie Einstellungen an der Feststellbremse immer beidseitig durch.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Benutzer die Feststellbremse auch ohne großen Kraftaufwand betätigen kann. Die dazu erforderliche Kraft darf 60 N nicht übersteigen.
- ▶ Prüfen Sie den Luftdruck der Antriebsräder. Beachten Sie dazu die Angaben im Kapitel „Technische Daten“ oder auf der Flanke der Reifen.
- ▶ Verwenden Sie nur Original-Antriebsräder mit einem geprüften Höhengschlag von maximal **1 mm**.

Die Einstellung ist beim Nachjustieren der Bremse erforderlich.

6.4.1 Kniehebelbremsen einstellen

- 1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 21, Pos. 1).
- 2) Die Kniehebelbremse durch Verschieben einstellen (siehe Abb. 21, Pos. 2). Der lichte Abstand darf bei nicht betätigter Bremse zwischen Reifen und Bremsdruckbolzen **max. 5 mm** betragen (siehe Abb. 22).
 - Der Abstand des Bremsdruckbolzens zum Antriebsrad darf im ungebremsten Zustand **1 – 5 mm** betragen.
 - Die Bremse muss sich auf beiden Seiten gleich und einfach betätigen lassen.
 - Der Andruckbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren.
- 3) Die Innensechskantschrauben gleichmäßig mit **15 Nm** festziehen.
 - Die linke und rechte Kniehebelbremse müssen nach dem Einstellen dieselbe Bremswirkung haben.



6.4.2 Scherenbremsen einstellen

- 1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 23, Pos. 1).

- 2) Die Scherenbremse durch Verschieben einstellen (siehe Abb. 23, Pos. 2).
Bei Bedarf: Die Klemmschelle auf dem Sitzrohr verschieben und verdrehen.
- 3) Die Scherenbremse so montieren, dass eine volle Bremswirkung erreicht wird und zugleich die kollisionsfreie Bewegungsfreiheit der schwenkenden Teile gewährleistet ist.
 - Die Scherenbremse darf im geöffneten Zustand nicht an den Rahmen anschlagen.
 - Die Bremse muss sich auf beiden Seiten gleich und einfach betätigen lassen.
 - Der Andruckbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren.
 - Der Rollstuhl darf sich bei festgestellter Bremse nicht schieben lassen.
- 4) Die Innensechskantschrauben mit **15 Nm** festziehen.
 - Die linke und rechte Scherenbremse müssen nach dem Einstellen dieselbe Bremswirkung haben.



Besonderheiten beim Einstellen der Scherenbremsen

Je nach Einstellsituation kann es erforderlich sein, dass die Bremsaufnahme der Bremse gedreht oder getauscht werden muss. Dadurch lassen sich weitere Bremseneinstellungen vornehmen.

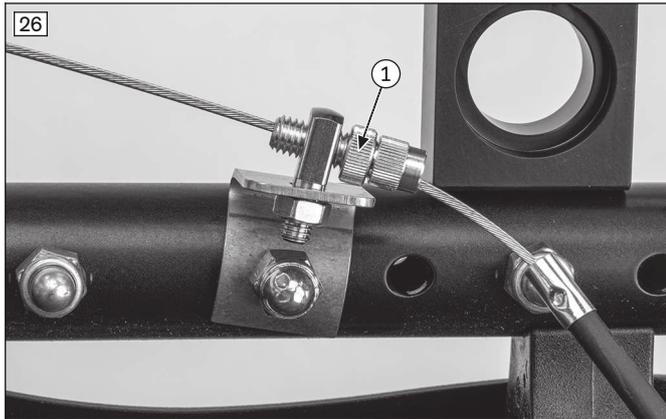
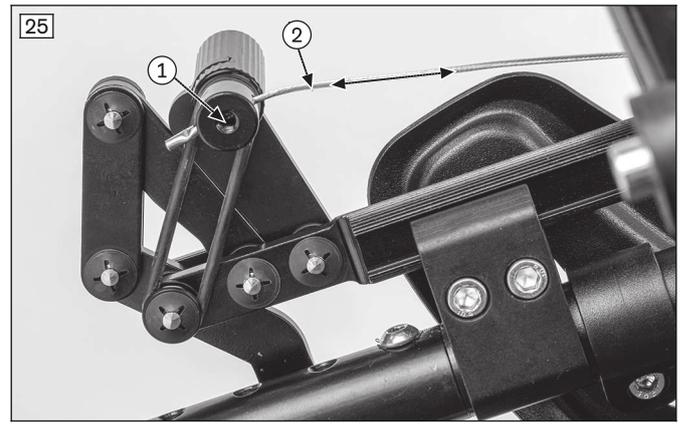
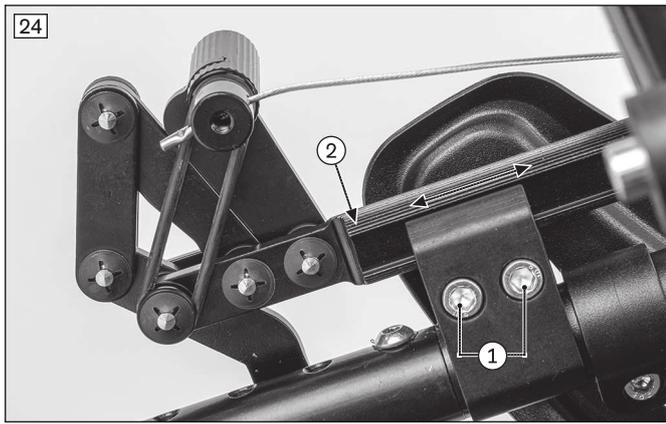
6.4.3 Kniehebelbremse für Benutzer und Begleiter einstellen

Voreinstellung (bei Bedarf)

- 1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 24, Pos. 1).
- 2) Die Kniehebelbremse durch Verschieben einstellen (siehe Abb. 24, Pos. 2).
 - Der lichte Abstand darf bei nicht betätigter Bremse zwischen Reifen und Bremsandruckbolzen **max. 5 mm** betragen (Abb. ähnlich: siehe Abb. 22).
 - Der Abstand des Bremsandruckbolzens zum Antriebsrad darf im ungebremsten Zustand **1 – 5 mm** betragen.
- 3) Die Innensechskantschrauben gleichmäßig mit **10 Nm** festziehen.

Feineinstellung

- 1) Die Bowdenzugbefestigung vom Bremsandruckbolzen lösen (siehe Abb. 25, Pos. 1).
- 2) Das Bowdenzugseil verschieben (siehe Abb. 25, Pos. 2).
- 3) Das Bowdenzugseil wieder befestigen.
- 4) Die Feineinstellung über die Einstellschraube vornehmen (siehe Abb. 26, Pos. 1).
 - Die Bremse muss sich auf beiden Seiten gleich und einfach betätigen lassen.
 - Der Andruckbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren.
- 5) **Bei Bedarf:** Das Bowdenzugseil nach den Einstellarbeiten auf **10 mm** kürzen.



6.4.4 Kniehebelbremse für Einhandbedienung einstellen

INFORMATION

Zur Verstellung des Bremsdruckbolzens auf der aktiven Seite: siehe den Abschnitt „Einstellen der Kniehebelbremsen“.

Das Einstellen ist nach Veränderungen der Position des Antriebsrades oder beim Nachjustieren erforderlich.

Voreinstellung (bei Bedarf)

- 1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 27, Pos. 1).
- 2) Die Kniehebelbremse durch Verschieben einstellen (siehe Abb. 27, Pos. 2).
 - Der lichte Abstand darf bei nicht betätigter Bremse zwischen Reifen und Bremsdruckbolzen **max. 5 mm** betragen (Abb. ähnlich: siehe Abb. 22).
 - Der Abstand des Bremsdruckbolzens zum Antriebsrad darf im ungebremsten Zustand **1 – 5 mm** betragen.
- 3) Die Innensechskantschrauben gleichmäßig mit **8 Nm** festziehen.

Feineinstellung

- 1) Die Steckhülse vom Bremsdruckbolzen lösen (siehe Abb. 28, Pos. 1).
- 2) Das Bowdenzugseil verschieben (siehe Abb. 28, Pos. 2).
- 3) Das Bowdenzugseil durch Festziehen der Mutter verklemmen.
 - Die Bremse muss sich einfach betätigen lassen.
 - Die Bremswirkung muss an beiden Bremsdruckbolzen gleich groß sein.
 - Der Andruckbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren.
- 4) **Bei Bedarf:** Das Bowdenzugseil nach den Einstellarbeiten auf **10 mm** kürzen.



6.4.5 Bremskraft der Trommelbremse einstellen

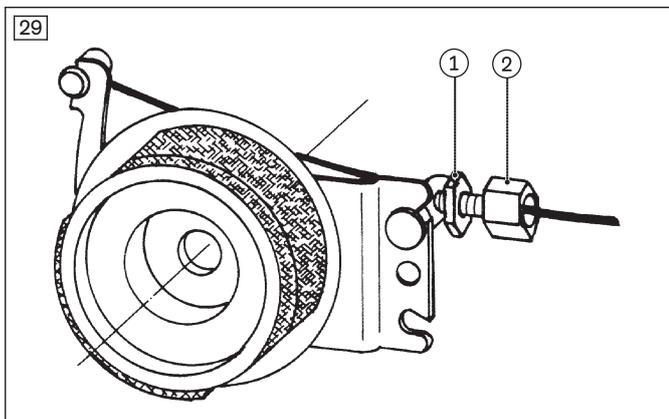
INFORMATION

Überprüfen Sie nach dem Justieren, dass mit Betätigen des Handbremshebels eine ausreichende Bremswirkung erzielt wird.

Beachten Sie, dass die Trommelbremse auch dann ausreichend bremsen muss, wenn der Handbremshebel in einer Rastposition festgestellt wird.

Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert (siehe Abb. 29, Pos. 2).

- **Verstärken der Bremskraft:** Die Einstellschraube herausdrehen.
 - **Verringern der Bremskraft:** Die Einstellschraube hineindreihen.
- 1) Die Kontermutter (siehe Abb. 29, Pos. 1) lösen und die Einstellschraube herausdrehen, bis am sich drehenden Hinterrad Schleifgeräusche hörbar sind.
 - 2) Die Einstellschraube (siehe Abb. 29, Pos. 2) hineindreihen, bis die Schleifgeräusche am Hinterrad verschwinden und das Rad frei läuft.
 - 3) Die Kontermutter (siehe Abb. 29, Pos. 1) fest anziehen, bis die Einstellschraube fixiert ist.
- Die Bremskraft bei beiden Hinterrädern muss gleich groß eingestellt sein.



6.5 Rücken einstellen

6.5.1 Rückenhöhe einstellen

Die Rückenhöhe ist, abhängig vom Rückensystem, um **25 mm**, **50 mm** oder **75 mm** verstellbar. Durch das im hinteren Rahmen integrierte Rückenrohr erfolgt die Einstellung der Rückenhöhe in Schritten von **25 mm** Abstand.

- 1) Das Rückenpolster abnehmen (siehe Abb. 30).
- 2) **Bei Bedarf:** Die hintere Befestigung des Seitenteils am Rahmen lösen (siehe Abb. 31, Pos. 1) und das Seitenteil wegklappen.
- 3) Die beiden Befestigungsschrauben des Rückenrohrs aus dem hinteren Rahmen entfernen (siehe Abb. 32, Pos. 1).

- 4) Die gewünschte Rückenhöhe durch Verschieben des Rückenrohrs einstellen.

INFORMATION: Der Rücken darf maximal soweit nach oben versetzt werden, dass die beiden Befestigungsschrauben (siehe Abb. 32, Pos. 1) noch in das Rückenrohr geschraubt werden können.

- 5) Die Befestigungsschrauben in das Rahmenrohr einfädeln und mit **7 Nm** festziehen.

→ Beide Rückenrohre müssen höhengleich eingestellt sein.

Nach Beendigung der Einstellarbeiten sind alle Komponenten wieder ordnungsgemäß zu montieren. Zum Einstellen der Rückenbespannung: siehe Seite 21.



6.5.2 Rückenwinkel einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlender Kippschutz

Umkippen, Sturz des Benutzers durch fehlende Sicherheitseinrichtung

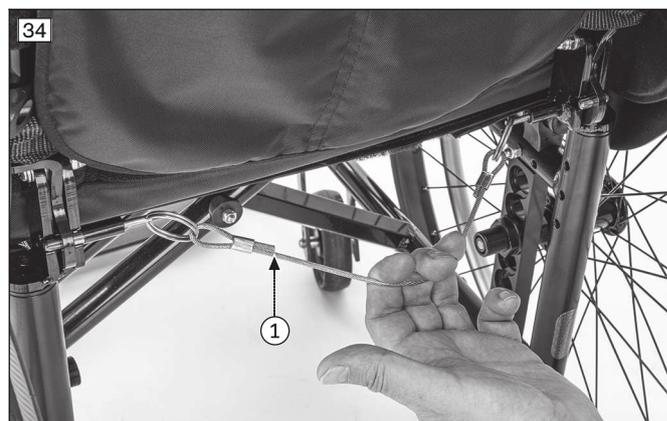
- ▶ Bei einem weit nach hinten geneigten Rücken muss bei kurzem Radstand der Kippschutz 2 x (an beiden Seiten) und bei langem Radstand mindestens ein Kippschutz montiert und aktiviert sein.
- ▶ Überprüfen Sie den festen Sitz des Kippschutzes.

Das Produkt kann mit einer starren, einer winkelverstellbaren oder abklappbaren Rückenlehne ausgestattet sein.

Winkelverstellbarer Rücken

Bei dieser Option lässt sich die Neigung der Rückenlehne von **90° bis 120°** in Schritten von **10°** einstellen (siehe Abb. 33).

- 1) Den Seilzug der Rückenentriegelung soweit ziehen, bis die Rastbolzen die Winkelverstellung freigeben (siehe Abb. 34, Pos. 1).
- 2) Die Rückenlehne in die gewünschte Position bringen.
- 3) Den Seilzug loslassen. Dabei darauf achten, dass die Rastbolzen beidseitig sicher verriegeln.



Abklappbarer Rücken

Bei dieser Option lässt sich die Rückenlehne nach hinten herunterklappen.

- 1) Die beiden Entriegelungshebel an der Rückenlehne gleichzeitig drücken oder ziehen (siehe Abb. 35, Pos. 1).
- 2) Die Rückenlehne nach hinten herunterklappen (siehe Abb. 36; siehe Abb. 37).
- 3) Die Rückenlehne wieder hochklappen bis die Entriegelungshebel beidseitig sicher einrasten.



6.6 Rückenbespannung/Sitzbespannung einstellen

6.6.1 Rückenbespannung einstellen

6.6.1.1 Rückenbespannung anpassbar

INFORMATION

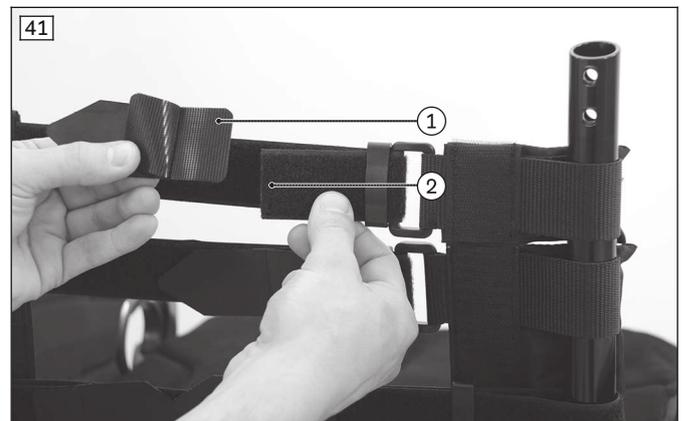
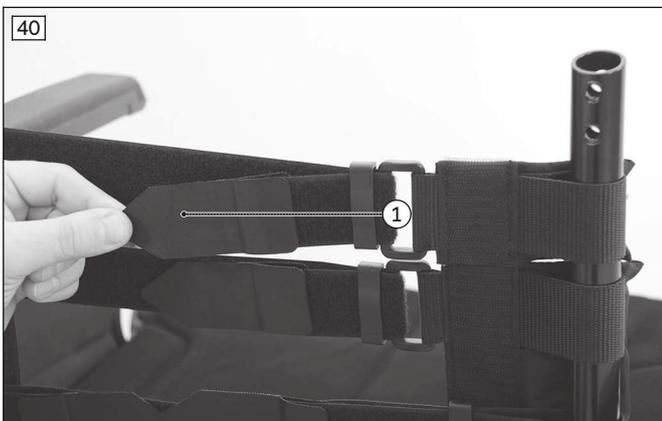
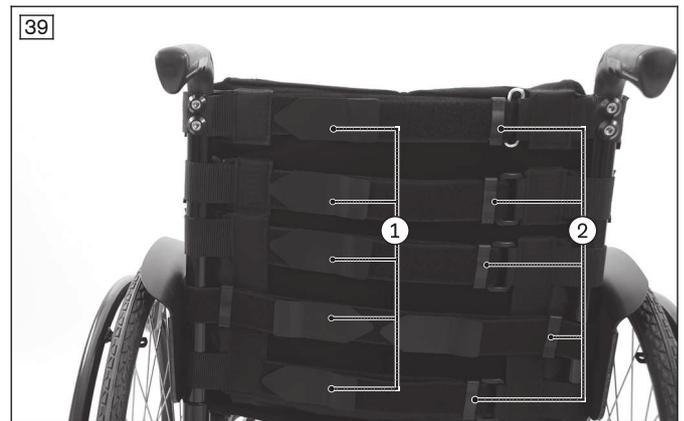
Ein gut angepasster Rücken erleichtert das entspannte, dauerhafte Sitzen und reduziert die Gefahr von Folgeschäden und Druckstellen. Bauen Sie nicht zu viel Druck auf.

INFORMATION

Achten Sie darauf, dass der Benutzer mit seinem Becken möglichst weit hinten im Rollstuhl sitzt, d. h. zwischen den Rückenrohren.

Die Rückenbespannung kann segmentweise an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden (siehe Abb. 38).

- 1) Das Rückenpolster entfernen (siehe Abb. 30).
- 2) Die Kletttaftverbindung der Bespannungsbänder lösen (siehe Abb. 39, Pos. 1; siehe Abb. 40, Pos. 1).
- 3) Die Bespannungsbänder in der gewünschten Spannung zusammenkletten.
Dazu bei Bedarf die Bespannungsbänder aus den Laschen aus-/einfädeln (siehe Abb. 39, Pos. 2).
- 4) Zu lange Bespannungsbänder können gekürzt werden. Dazu die Endstücke von den Bespannungsbändern lösen (siehe Abb. 41, Pos. 1), die Bespannungsbänder beschneiden (siehe Abb. 41, Pos. 2) und die Endstücke wieder aufsetzen.
- 5) Das Rückenpolster auflegen und festkletten. Darauf achten, dass der Knickfalz bündig über der oberen Lehnenkante liegt (siehe Abb. 42).



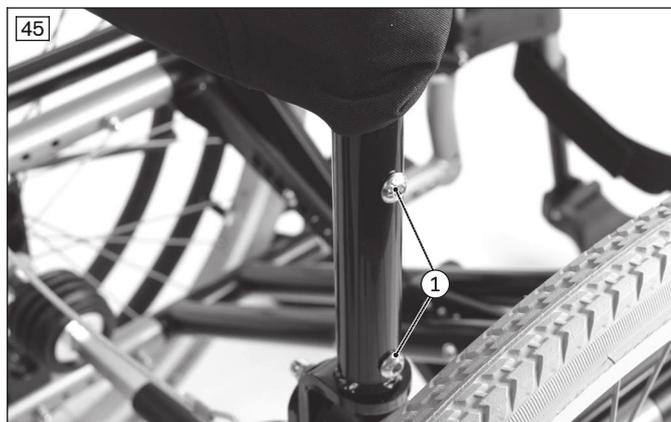
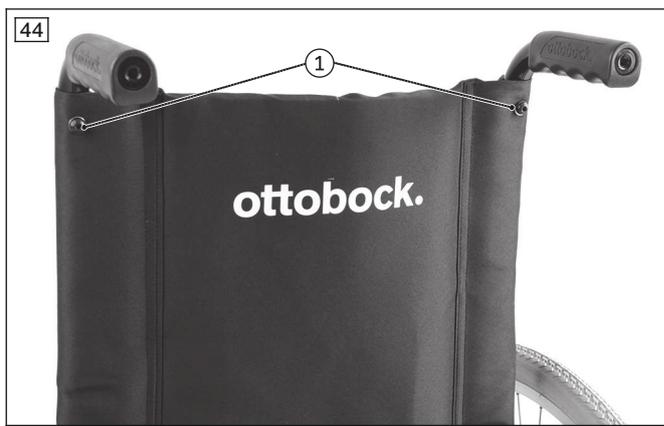
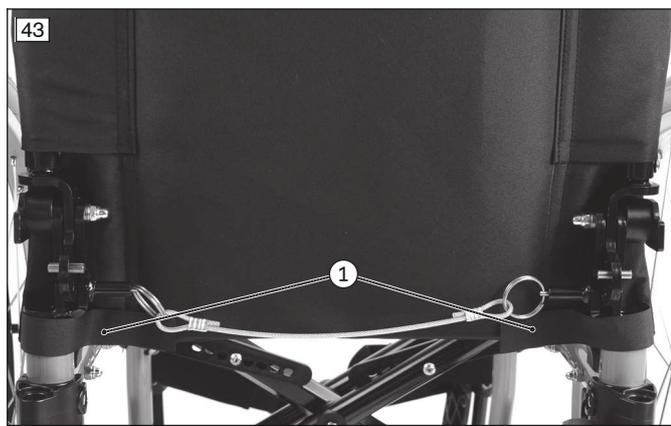
6.6.1.2 Rückenbespannung Standard

Rückenbespannung abnehmen

- 1) Die Klettverschlüsse der Rückenbespannung öffnen (siehe Abb. 43, Pos. 1).
- 2) Die Innensechskantschrauben zwischen der Rückenbespannung und den Rückenrohren lösen und entfernen (siehe Abb. 44, Pos. 1).
- 3) Die Rückenbespannung nach oben schieben.
- 4) Die Innensechskantschrauben der Rückenrohre lösen und entfernen (siehe Abb. 45, Pos. 1).
- 5) Die Rückenrohre aus der Rückenbespannung herausziehen.
- 6) Die Rückenbespannung abnehmen.

Rückenbespannung befestigen

- 1) Die Rückenrohre in die Rückenbespannung einschieben.
- 2) Die Rückenrohre befestigen. Die Innensechskantschrauben mit **7 Nm** festziehen.
- 3) Die Innensechskantschrauben zwischen der Rückenbespannung und den Rückenrohren mit **2 Nm** festziehen.
- 4) Die Klettverschlüsse der Rückenbespannung schließen.



6.6.2 Sitzbespannung einstellen

Die Sitzbespannung muss während der Erstversorgung in der Regel nicht angepasst werden. Ein Nachspannen des Durchhangs ist jedoch möglich. Korrekturen des Schwerpunkts müssen durch Einstelländerungen am Rahmen, an der Achseinheit und an den Lenkrädern vorgenommen werden.

Sitzbespannung „komplett“ (zweiteilig) und Sitzbespannung mit Ablagefächern

> Voraussetzungen:

Das Sitzkissen ist abgenommen.

- 1) Die Endstopfen entfernen (siehe Abb. 46, Pos. 1).
- 2) Die Kreuzstrebe leicht falten und die Sitzbespannung aus der Kreuzstrebe herausziehen (siehe Abb. 47).
- 3) Die Kletthaftverbindung auf der Unterseite der Sitzbespannung lösen (siehe Abb. 48, Pos. 1).
- 4) Die Sitzbespannung straffer oder weiter einstellen. Die Kletthaftverbindung wieder schließen. Darauf achten, dass die Bespannungsstangen richtig eingelegt sind (siehe Abb. 48, Pos. 2).

- 5) Die Sitzbespannung mit Hilfe der Bespannungsstangen auf die Kreuzstrebe aufschieben (siehe Abb. 49, Pos. 1).
- 6) Die Endstopfen austauschen und mit Hilfe eines Schonhammers in die Rahmenrohre einsetzen.
- 7) Den Rollstuhl auseinander falten. Die Kreuzstrebe muss dabei vollständig in den Auflagern sitzen.



6.7 Beinstützen einstellen

Der Abstand der Fußauflagen zur Sitzfläche beeinflusst die Sitzstabilität. Die Höheneinstellung wirkt auf das Becken und die Sitzbeine.

6.7.1 Unterschenkellänge einstellen

Die einzustellende Höhe der Beinstützen ist abhängig von der Unterschenkellänge des Benutzers und der Dicke des verwendeten Sitzkissens.

Beinstützen/Fußbügel beim Motus CS

- 1) Die Innensechskantschraube am Vorderrahmen lösen (siehe Abb. 50).
- 2) Die Unterschenkellänge entsprechend Bedarf einstellen (ohne Abb.). Darauf achten, dass der Fußbügel mindestens **40 mm** in den Beinstützenhalter eingeschoben wird.
INFORMATION: Am Fußbügel befindet sich eine Markierung, die anzeigt, wie weit der Fußbügel bei der Montage mindestens eingeschoben werden muss.
- 3) Die Innensechskantschraube mit **7 Nm** festziehen.



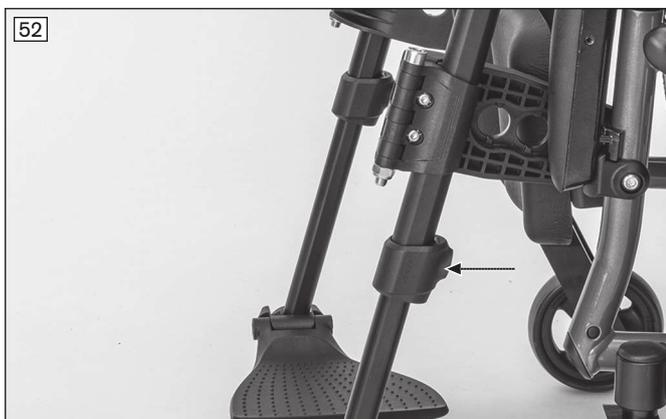
Beinstützen/Fußbügel beim Motus CV

- 1) Die Innensechskantschraube an der Beinstütze lösen (siehe Abb. 51).
- 2) Die Unterschenkelänge stufenlos einstellen (ohne Abb.). Darauf achten, dass der Fußbügel mindestens **40 mm** in den Beinstützenhalter eingeschoben wird.
INFORMATION: Am Fußbügel befindet sich eine Markierung, die anzeigt, wie weit der Fußbügel bei der Montage mindestens eingeschoben werden muss.
- 3) Die Innensechskantschraube mit **7 Nm** festziehen.



Beinstütze "hochschwenkbar" beim Motus CV

- 1) Die Innensechskantschraube an der Beinstütze lösen (siehe Abb. 52). Der Fußbügel ist dann nach Bedarf verschiebbar.
- 2) Den Fußbügel auf die gewünschte Unterschenkelänge einstellen.
- 3) Die Innensechskantschraube mit **7 Nm** festziehen.



6.7.2 Auflagewinkel einstellen

Der eingestellte Winkel der Beinstützen sollte den Fußgelenken eine bequeme Ruhestellung ermöglichen.

Durchgehende Fußplatte

- 1) Die Innensechskantschraube an der Aufhängung der Fußplatte auf der linken Seite lösen (siehe Abb. 53, Pos. 1).
- 2) Die Fußplatte bis zum gewünschten Winkel drehen.
- 3) Die Innensechskantschraube mit **8 Nm** festziehen.



Geteilte Fußplatte

- 1) Die Innensechskantschraube an der Aufhängung der Fußplatte lösen (siehe Abb. 54).
- 2) Die Fußplatte bis zum gewünschten Winkel drehen.
- 3) Die Innensechskantschraube mit **6 Nm** festziehen.



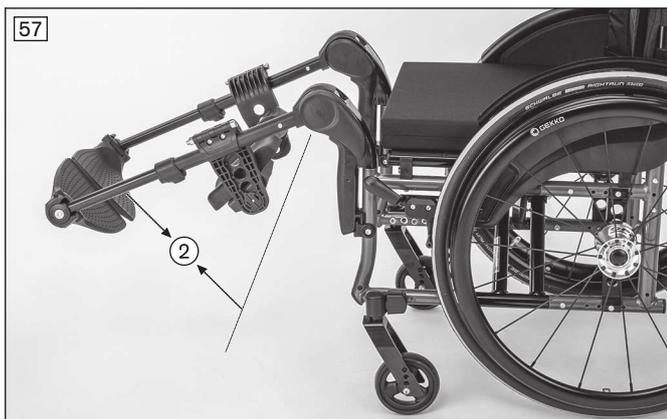
Beinstütze "hochschwenkbar" beim Motus CV

- 1) Die Innensechskantschraube an der Aufhängung der Fußplatte lösen (siehe Abb. 54).
- 2) Die Fußplatte bis zum gewünschten Winkel drehen.
- 3) Die Innensechskantschraube mit **6 Nm** festziehen.

6.7.3 Winkel der hochschwenkbaren Beinstütze einstellen

Die folgenden Handlungsschritte gelten auch für die Amputationsbeinstütze (siehe Abb. 55).

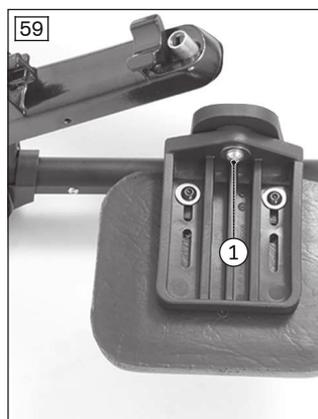
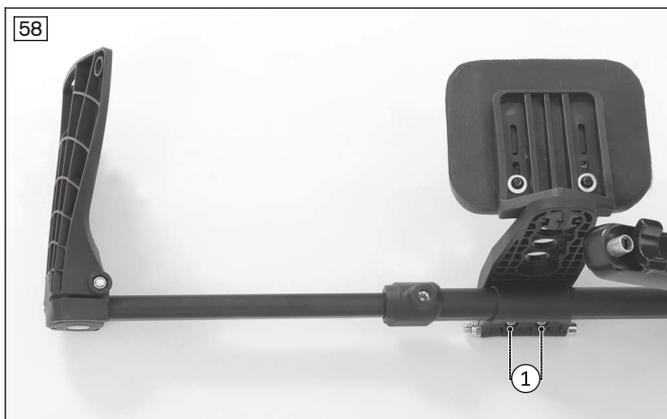
- 1) Den Auslösehebel bis zum Anschlag nach oben drehen (siehe Abb. 56, Pos. 1).
Alternativ: Die Beinstütze kann auch ohne Betätigung des Auslösehebels nach oben geschwenkt werden.
 - 2) Gleichzeitig die Beinstütze in den gewünschten Winkel bewegen (siehe Abb. 57, Pos. 2).
 - 3) Den Auslösehebel zurückdrehen.
- Die Beinstütze rastet in der nächsten freien Position selbstständig ein.

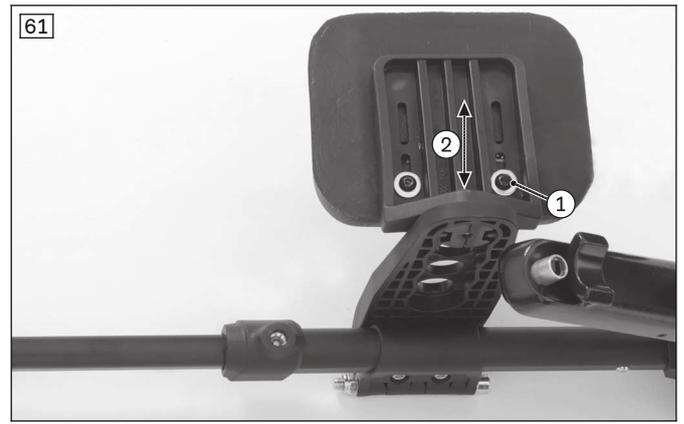
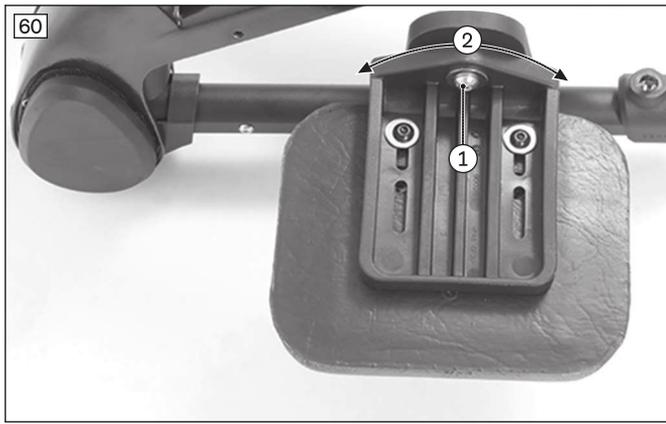


6.7.4 Wadenpolster an der hochschwenkbaren Beinstütze einstellen

Das Wadenpolster dieser Beinstütze ist in der Höhe, in der Tiefe, in der Breite und im Winkel verstellbar.

- 1) **Höhe einstellen:** Die Innensechskantschrauben an den Klemmschellen lösen (siehe Abb. 58, Pos. 1). Das Wadenpolster in die gewünschte Höhe schieben und die Innensechskantschrauben wieder fest anziehen.
- 2) **Tiefe einstellen:** Die Innensechskantschraube am Wadenpolster lösen und entnehmen (siehe Abb. 59, Pos. 1). Das Wadenpolster in eine der 4 möglichen Positionen versetzen (siehe Abb. 59, Pos. 2) und die Innensechskantschraube wieder fest anziehen.
- 3) **Winkel einstellen:** Die Innensechskantschraube am Wadenpolster lösen (siehe Abb. 60, Pos. 1). Den gewünschten Winkel einstellen und die Innensechskantschraube wieder fest anziehen.
- 4) **Breite einstellen:** Die Innensechskantschrauben am Wadenpolster lösen (siehe Abb. 61, Pos. 1). Das Wadenpolster in die gewünschte Position schieben (siehe Abb. 61, Pos. 2) und die Innensechskantschrauben wieder fest anziehen.





6.8 Seitenteile einstellen

Seitenteil mit Kälteschutz, Seitenteil mit Spritz- und Kälteschutz, Seitenteil "Carbon mit Spritzschutz"

Bei Veränderung der Antriebsradposition ist eine Feinanpassung der Seitenteile nötig.

- 1) Das Antriebsrad abnehmen.
- 2) Die Befestigungsschrauben am Seitenteil lösen (siehe Abb. 62, Pos. 1).
- 3) Das Antriebsrad zur Positionsbestimmung aufstecken.
- 4) Die Position des Seitenteils einstellen (siehe Abb. 62, Pos. 2). Die Höhe so einstellen, dass der obere Rand ca. **25 mm** höher als die Radoberfläche steht, damit ein Einklemmen der Finger vermieden wird.

INFORMATION: Die Seitenteile nach unten ausrichten.

- 5) Die Befestigungsschrauben anziehen.
- 6) Das Antriebsrad aufstecken und den Freilauf prüfen.
→ Die Seitenteile müssen nach der Einstellung auf beiden Seiten gleich ausgerichtet sein.



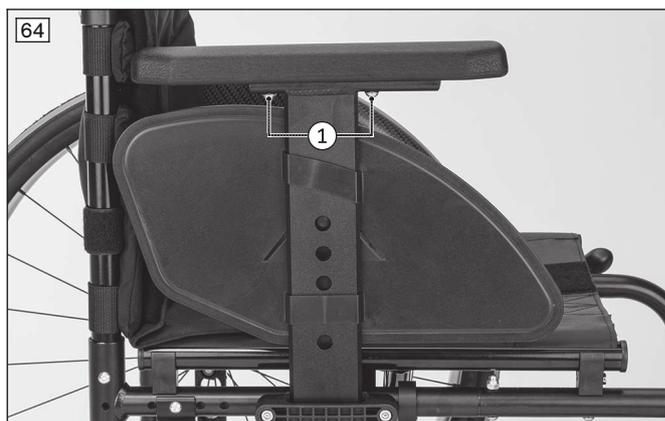
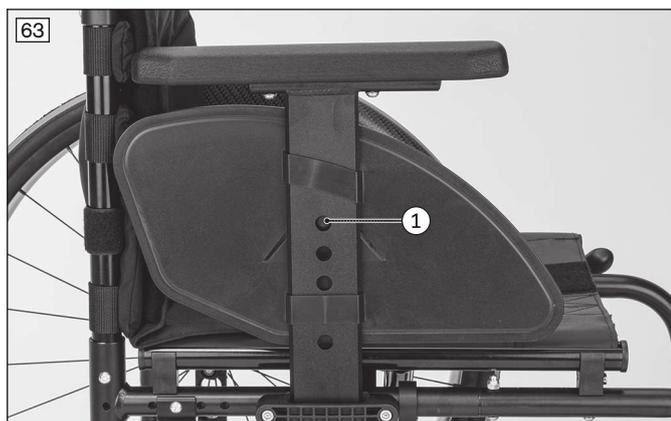
Seitenteil "Kunststoff, steckbar"

Am besten lässt sich die Höhe der Armauflage einstellen, wenn das Seitenteil komplett abgenommen ist.

- 1) **Höheneinstellung der Armauflage:** Den versenkten Rastknopf mittels eines Kugelschreibers oder Schraubendrehers eindrücken (siehe Abb. 63, Pos. 1). Die Armauflage in die gewünschte Position verschieben bis der Rastknopf wieder einrastet. Anschließend das Seitenteil wieder zurück in die Aufnahme am Rollstuhl ganz einschieben.

VORSICHT! Der Rastknopf ist absichtlich versenkt, um ein versehentliches Betätigen zu vermeiden. Lösen Sie den Rastknopf stets mit Hilfe eines Gegenstandes aus, niemals mit den Fingern.

- 2) **Tiefenverstellung der Armauflage:** Die Befestigungsschrauben unter der Armauflage lösen, die Armauflage versetzen und die Befestigungsschrauben wieder festziehen (siehe Abb. 64, Pos. 1).



Seitenteil mit Armpolster kurz, Seitenteil mit Armpolster lang "tiefenverstellbar"

- 1) **Höheneinstellung der Armauflage:** Den Auslösehebel in der runden Öffnung im Seitenteil nach oben ziehen und die Höhe einstellen (siehe Abb. 65, Pos. 1).
- 2) **Tiefenverstellung der Armauflage:** Den Auslöseknopf in der Armauflage drücken und die Tiefe einstellen (siehe Abb. 66, Pos. 1).
- 3) **Seitenteil abnehmen:** Den Auslösehebel des Seitenteils nach hinten ziehen (siehe Abb. 67, Pos. 1) und das Seitenteil um ca. **90°** hochklappen (siehe Abb. 67, Pos. 2). Das Seitenteil in Richtung Rückenlehne drehen (siehe Abb. 68, Pos. 1) und aus der Seitenteilaufnahme herausziehen (siehe Abb. 68, Pos. 2).



6.8.1 Dreheinheit und Unterarmlehnen montieren und einstellen

Die Dreheinheit wird mit einer Klemmschelle am Rohr des Seitenteils des Rollstuhls montiert. Die Armlagerungsschale (modulare Unterarmlehne) wird auf dem beweglichen Teil der Dreheinheit montiert.

Die Montage wird in der mit der Dreheinheit ausgelieferten Gebrauchsanweisung – Kennzeichen 647H564 – näher beschrieben.

Das Einstellen der Dreheinheit mit Unterarmlehne wird in der beiliegenden Gebrauchsanweisung (Benutzer) näher beschrieben.

6.9 Kippschutz einstellen

⚠️ WARNUNG

Fehlerhafte Montage des Kippschutzes/Fehlender Kippschutz

Umkippen, Sturz des Benutzers durch Nichtbeachtung von Montagehinweisen und Einstellfehler

- ▶ Je nach Einstellung des Fahrwerks, des Schwerpunkts und des Rückenwinkels kann in Abhängigkeit von der Erfahrung des Benutzers die Verwendung eines Kippschutzes notwendig sein.
- ▶ Bei kurzem Radstand und weit nach hinten geneigtem Rücken ist in Abhängigkeit von der Erfahrung des Benutzers ein beidseitiger Anbau des Kippschutzes erforderlich.
- ▶ Überprüfen Sie die korrekte Montage und Einstellung des Kippschutzes. Finden Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers die geeignete Position.

INFORMATION

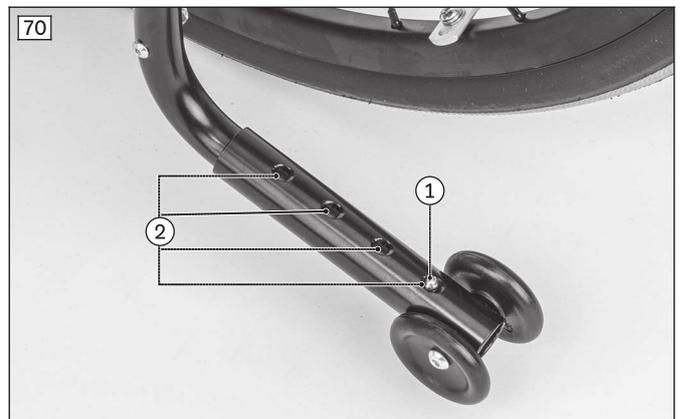
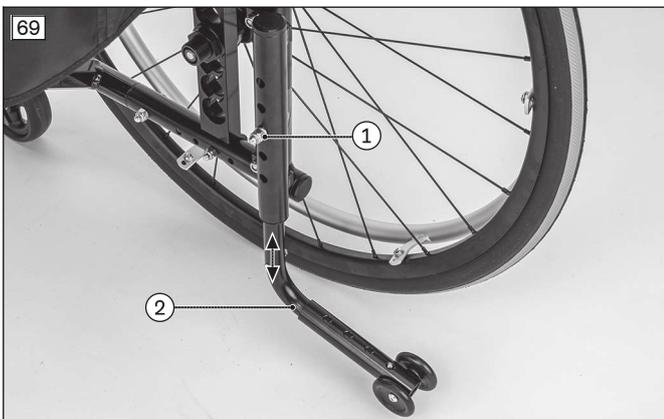
Um die richtige Einstellung des Kippschutzes zu erreichen, müssen bei Bedarf die Handlungsschritte der Längen- und Winkelverstellung miteinander kombiniert werden.

Höhe des Kippschutzes verstellen

- 1) Die Innensechskantschraube zwischen Kippschutzrohr und Aufnahmerohr entfernen (siehe Abb. 69, Pos. 1).
- 2) Den Kippschutz im Aufnahmerohr in der Höhe verschieben (siehe Abb. 69, Pos. 2).
→ Der Abstand Kippschutzrollen – Boden darf max. **50 mm** betragen.
- 3) Die Innensechskantschraube mit **7 Nm** festziehen.

Länge des Kippschutzes verstellen

- 1) Den Druckknopf am unteren Rohrstück des Kippschutzes eindrücken (siehe Abb. 70, Pos. 1).
- 2) Den Kippschutz in der Länge einstellen (siehe Abb. 70, Pos. 2):
→ Die Kippschutzrollen müssen mindestens vollständig nach hinten über den größten Durchmesser des Antriebsrades hinausragen.
- 3) Den Druckknopf einrasten lassen.



6.10 Beckengurt einstellen

⚠️ VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Einstellprozess

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Benutzers durch Einstellfehler

- ▶ Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, die individuelle Positionierung und Anpassung des Gurtsystems vorzunehmen.
- ▶ Zu enge Einstellungen des Gurtsystems können zu unnötigen Schmerzen oder Unwohlsein des Benutzers führen.
- ▶ Zu lockere Einstellungen des Gurtsystems können dazu führen, dass der Benutzer in eine für ihn gefährliche Position rutschen kann. Zudem könnten sich die Befestigungsschnallen versehentlich öffnen, wenn diese auf feste Teile der Kleidung (z. B. Knöpfe) rutschen.

⚠ VORSICHT**Fehlende Einweisung**

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Benutzers durch Informationsfehler

- ▶ Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, dass der Benutzer und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal die sachgemäße Einstellung, Nutzung, Wartung und Pflege des Gurtsystems verstanden hat.
- ▶ Stellen Sie insbesondere sicher, dass der Benutzer und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal wissen, wie man das Produkt schnell lockert und öffnet, damit es in Notfällen nicht zu Verzögerungen kommt.

Informationen zu den Einstellungen enthält die jeweils dem Produkt beiliegende Gebrauchsanweisung des Herstellers.

6.11 Therapietisch einstellen

Der Therapietisch wird auf die Armlehnen aufgeschoben.

Sollte die Halterung des Therapietisches nicht an die Höhe der Armlehnen angepasst worden sein, kann dies mit Hilfe der beiliegenden Gebrauchsanweisung oder Montageanleitung erfolgen.

7 Übergabe**7.1 Endkontrolle**

Vor der Übergabe des Rollstuhls muss eine Endkontrolle durchgeführt werden:

- Sind alle Optionen gemäß Bestellblatt montiert?
- Sind die Antriebsräder korrekt positioniert?
- Lassen sich die Steckachsen leichtgängig drehen und sicher verriegeln?
- Wurden die Reifen korrekt aufgepumpt?

INFORMATION: Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke der Reifen aufgedruckt. Bei Antriebsrädern mit Hochdruckbereifung beträgt der minimale Luftdruck 7 bar.

- Nur nach Einstellarbeiten: Wurden die Bremsen korrekt eingestellt?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde die Lenkkopfeigung jeweils senkrecht eingestellt?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde der Kippschutz korrekt eingestellt?

7.2 Transport zum Kunden**HINWEIS****Verwenden einer ungeeigneten Verpackung**

Beschädigung des Produkts durch Transport in falscher Verpackung

- ▶ Verwenden Sie zur Auslieferung des Produkts nur die Originalverpackung.

Der Rollstuhl sollte im demontierten Zustand unter Nutzung der Umverpackung zum Benutzer transportiert werden.

7.3 Übergabe des Produkts**⚠ WARNUNG****Fehlende Einweisung**

Umkippen, Sturz des Benutzers durch mangelnde Kenntnisse

- ▶ Weisen Sie den Benutzer oder die Begleitperson bei der Übergabe in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.

Zur sicheren Übergabe des Produkts sind folgende Handlungsschritte einzuhalten:

- Mit dem Benutzer des Produkts ist eine Sitzprobe durchzuführen. Hierbei ist vor allem auf die Positionierung nach medizinischen Gesichtspunkten zu achten.
- Der Benutzer und eventuelle Begleitpersonen müssen in den sicheren Gebrauch des Produkts unterwiesen werden. Dazu ist insbesondere die beiliegende Gebrauchsanweisung (Benutzer) zu verwenden.
- Die Gebrauchsanweisung (Benutzer) ist bei Übergabe des Rollstuhls dem Benutzer/der Begleitperson zu übergeben.
- **Je nach Ausstattung:** Zusätzlich sind auch die mitgelieferten Gebrauchsanweisungen zum Zubehör zu übergeben.

8 Wartung und Reparatur

Der Hersteller empfiehlt eine regelmäßige Wartung des Produkts alle **12 Monate**.

Nähere Hinweise zur Pflege des Produkts sowie zur Wartung/Reparatur enthält die Gebrauchsanweisung (Benutzer).

Ausführliche Angaben zu Reparaturen enthält die Serviceanleitung.

9 Entsorgung

9.1 Hinweise zur Entsorgung

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

9.2 Hinweise zum Wiedereinsatz

⚠ VORSICHT

Gebrauchte Sitzpolster

Funktionale bzw. hygienische Risiken durch Wiedereinsatz

- ▶ Tauschen Sie die Sitzpolster bei einem Wiedereinsatz aus.

Das Produkt ist zum Wiedereinsatz geeignet.

Produkte im Wiedereinsatz unterliegen – ähnlich wie gebrauchte Maschinen oder Fahrzeuge – einer besonderen Belastung. Die Merkmale und Leistungen dürfen sich nicht derart ändern, dass die Sicherheit der Benutzer und Dritter während der Gebrauchsdauer gefährdet wird.

Für den Wiedereinsatz das betreffende Produkt gründlich reinigen und desinfizieren. Anschließend das Produkt von Fachpersonal auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen überprüfen lassen. Verschlossene und beschädigte Teile sowie für den Benutzer unpassende oder ungeeignete Komponenten austauschen.

Detailinformationen zum Austausch der Teile sowie Angaben zu benötigten Werkzeugen enthält die Serviceanleitung.

10 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

10.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

10.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt der Service des Herstellers (Adressen siehe hintere Umschlaginnenseite).

10.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **4 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

11 Technische Daten

INFORMATION

- ▶ Viele technische Daten sind nachfolgend in mm angegeben. Beachten Sie, dass – sofern nicht anders angegeben – die Einstellungen am Produkt nicht im mm-Bereich, sondern nur in Schritten von ca. **0,5 cm** oder **1 cm** vorgenommen werden.
- ▶ Beachten Sie, dass bei Einstellarbeiten die erreichten Werte von den nachfolgend aufgeführten Werten abweichen können. Die Abweichung kann **±10 mm** und **±2°** betragen.

INFORMATION

- ▶ Alle nachfolgend angegebenen Maße sind zum Teil theoretisch ermittelte Werte.
- ▶ Beachten Sie, dass nicht bei allen Produktvarianten alle Einstellmöglichkeiten genutzt werden können. Ebenso finden die Einstellkombinationen ihre Grenzen in der kompakten Rahmengeometrie.
- ▶ Der Hersteller behält sich technische Änderungen und Toleranzen vor.

	Motus
Max. Zuladung [kg]	125/140
Gewicht [kg] ¹⁾ (bei Sitzbreite 380 mm, Sitztiefe 400 mm; 5"-Vollgummi- lenkrädern)	ca. 14
Transportgewichte [kg] ¹⁾ ; (bei Sitzbreite 380 mm, Sitztiefe 400 mm; 5"-Vollgummi- lenkrädern)	Rollstuhl ohne Räder: ca. 10,5
Sitzbreite [mm] ²⁾	355 – 555
Sitztiefe [mm] ²⁾	360 – 540
Unterschenkellänge [mm] (ohne Kissen)	340 – 550
Max. Gesamthöhe [mm] (bei Sitzhöhe hinten: 520 mm; Rückenhöhe 500 mm; Schiebegriff)	1100
Min. Reifendruck [bar] ³⁾	7
Lenkbereich ca. [mm] ⁴⁾ (bei Sitzbreite 380 mm, Sitztiefe 400 mm; passiver Rad- stand)	1080
Max. zulässige Neigung [°] / [%] ⁵⁾⁶⁾⁷⁾	7 / 12,3

¹⁾ Die Gewichtsangaben variieren gemäß Options- und Variantenauswahl.

²⁾ in Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.12

³⁾ Abweichend je nach Bereifung; siehe Aufdruck auf der Raddecke

⁴⁾ Drehbereich/Wendebereich in Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.11/8.12

⁵⁾ Gilt auch für das Abstellen mit angezogener Feststellbremse.

⁶⁾ Gilt für alle Richtungen (aufwärts, abwärts, seitlich).

⁷⁾ In Übereinstimmung mit ISO 7176-1.

Weitere Angaben

Motus	Minimal	Maximal
Masse des schwersten Teiles [kg]	---	ab 8 (bei kleinster Sitzbreite, kleinster Sitztiefe und niedrigs- ter Rückenhöhe)
Gesamtlänge [mm] ¹⁾	830	1110
Gesamtbreite [mm] (mit Antriebsrädern Standard) ²⁾	520	720
Gesamtbreite [mm] (mit Antriebsrädern mit Trommel- bremse) ²⁾	555	755
Länge (gefaltet) [mm]	805	1110
Breite (gefaltet) [mm]	320	355
Höhe (gefaltet) [mm]	730	1090
Sitzflächenwinkel [°]	1 – 15 (ergibt sich aus Sitzhöhe vorn/hinten)	
Effektive Sitztiefe [mm]	360	540
Effektive Sitzbreite [mm]	355	555
Vordere Sitzhöhe [mm]	380	550
Hintere Sitzhöhe [mm]	360	520
Winkel der Rückenlehne [°]	0 (vertikal)	bis 30
Höhe der Rückenlehne [mm]	300	500
Abstand Beinstütze zu Sitz [mm]	340	520
Abstand Armlehne zu Sitz [mm]	210	300

Motus	Minimal	Maximal
Winkel Fußplatte zu Sitzfläche [°]	frei verstellbar	
Antriebsräder	24"	
Lenkräder	4", 5", 5,5", 6", 7"	
Zulässige Bereifungsart	Luft, PU oder Vollgummi / 1", 1 3/8"	
Greifringdurchmesser [mm]	507	520
Minimaler Wendekreisradius [mm] ³⁾	520	---
Horizontale Achslage [mm] ⁴⁾	33	106,5

1) Mit Radstandsverlängerung: Hintere Achsposition + 73 mm

2) Angaben bei Greifringanbau eng und 0° Radsturz der Antriebsräder

3) In Übereinstimmung mit ISO 7176-5

4) Gemessen in Bezug zur Mitte des Rückens

Vordere Sitzhöhe [mm]

Lenkradgabel	Raddurchmesser				
	4"	5"	5,5"	6"	7"
kurz	380 – 460	380 – 470	400 – 480	400 – 480	420 – 490
lang	440 – 530	460 – 540	440 – 550	430 – 550	440 – 550

Hintere Sitzhöhe [mm]

Antriebsradgröße	Einstellbereich
24"	360 – 520

Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85; nicht kondensierend

12 Anhänge

12.1 Benötigte Werkzeuge

Für Einstell- und Wartungsarbeiten werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Innensechskantschlüssel der Größen 3, 4, 5
- Innensechskant-Stiftschlüssel (DIN 6911) der Größen 4, 5 und 6
- Ring- und Maulschlüssel der Größen 10, 11, 19, 24, 27
- Steckschlüssel der Größen 10, 19 und 27
- Kreuzschlitzschraubendreher (Größe: 2)
- Schraubendreher (Klingenbreite: 2,5 mm)
- Drehmomentschlüssel (Messbereiche 3 – 50 Nm)

12.2 Anzugsmomente der Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben werden Schraubverbindungen mit folgenden Anzugsmomenten festgezogen:

- Gewindedurchmesser M4: 3 Nm
- Gewindedurchmesser M5: 5 Nm
- Gewindedurchmesser M6: 8 Nm
- Gewindedurchmesser M8: 20 Nm

Kundenservice/Customer Service

Europe

Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH
Max-Näder-Str. 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-3433 · F +49 5527 848-1460
healthcare@ottobock.de · www.ottobock.de

Otto Bock Healthcare Products GmbH
Brehmstraße 16 · 1110 Wien · Austria
F +43 1 5267985
service-admin.vienna@ottobock.com · www.ottobock.at

Otto Bock Adria d.o.o. Sarajevo
Ramiza Salčina 85
71000 Sarajevo · Bosnia-Herzegovina
T +387 33 255-405 · F +387 33 255-401
obadria@bih.net.ba · www.ottobockadria.com.ba

Otto Bock Bulgaria Ltd.
41 Tzar Boris III Blvd. · 1612 Sofia · Bulgaria
T +359 2 80 57 980 · F +359 2 80 57 982
info@ottobock.bg · www.ottobock.bg

Otto Bock Suisse AG
Luzerner Kantonsspital 10 · 6000 Luzern 16 · Suisse
T +41 41 455 61 71 · F +41 41 455 61 70
suisse@ottobock.com · www.ottobock.ch

Otto Bock ČR s.r.o.
Protetická 460 · 33008 Zruč-Senec · Czech Republic
T +420 377825044 · F +420 377825036
email@ottobock.cz · www.ottobock.cz

Otto Bock Iberica S.A.
C/Majada, 1 · 28760 Tres Cantos (Madrid) · Spain
T +34 91 8063000 · F +34 91 8060415
info@ottobock.es · www.ottobock.es

Otto Bock France SNC
4 rue de la Réunion · CS 90011
91978 Courtaboeuf Cedex · France
T +33 1 69188830 · F +33 1 69071802
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Healthcare plc
32, Parsonage Road · Englefield Green
Egham, Surrey TW20 0LD · United Kingdom
T +44 1784 744900 · F +44 1784 744901
bocukuk@ottobock.com · www.ottobock.co.uk

Otto Bock Hungária Kft.
Tatai út 74. · 1135 Budapest · Hungary
T +36 1 4511020 · F +36 1 4511021
info@ottobock.hu · www.ottobock.hu

Otto Bock Adria d.o.o.
Dr. Franje Tuđmana 14 · 10431 Sveta Nedelja · Croatia
T +385 1 3361 544 · F +385 1 3365 986
ottobockadria@ottobock.hr · www.ottobock.hr

Otto Bock Italia Srl Us
Via Filippo Turati 5/7 · 40054 Budrio (BO) · Italy
T +39 051 692-4711 · F +39 051 692-4720
info.italia@ottobock.com · www.ottobock.it

Otto Bock Benelux B.V.
Mandenmaker 14 · 5253 RC
Nieuwkuijk · The Netherlands
T +31 73 5186488 · F +31 73 5114960
info.benelux@ottobock.com · www.ottobock.nl

Industria Ortopédica Otto Bock Unip. Lda.
Av. Miguel Bombarda, 21 - 2º Esq.
1050-161 Lisboa · Portugal
T +351 21 3535587 · F +351 21 3535590
ottobockportugal@mail.telepac.pt

Otto Bock Polska Sp. z o. o.
Ulica Korolowa 3 · 61-029 Poznań · Poland
T +48 61 6538250 · F +48 61 6538031
ottobock@ottobock.pl · www.ottobock.pl

Otto Bock Romania srl
Șos de Centura Chitila - Mogoșoaia Nr. 3
077405 Chitila, Jud. Ilfov · Romania
T +40 21 4363110 · F +40 21 4363023
info@ottobock.ro · www.ottobock.ro

OOO Otto Bock Service
p/o Pultikovo, Business Park „Greenwood”,
Building 7, 69 km MKAD
143441 Moscow Region/Krasnogorskiy Rayon
Russian Federation
T +7 495 564 8360 · F +7 495 564 8363
info@ottobock.ru · www.ottobock.ru

Otto Bock Scandinavia AB
Postal: Box 4041 · 169 04 Solna · Sweden
Visiting: Barks Väg 7, Solna, Sweden
SE: T +46 11 28 06 89 · NO: T +47 23142600
FI: T +35 8 10 400 6940 · DK: T +45 70 22 32 74
To order: order@ottobock.se
Inquiries: info@ottobock.se
professionals.ottobock.se

Otto Bock Slovakia s.r.o.
Röntgenova 26 · 851 01 Bratislava 5 · Slovak Republic
T +421 2 32 78 20 70 · F +421 2 32 78 20 89
info@ottobock.sk · www.ottobock.sk

Otto Bock Sava d.o.o.
Industrijska bb · 34000 Kragujevac · Republika Srbija
T +381 34 351 671 · F +381 34 351 671
info@ottobock.rs · www.ottobock.rs

Otto Bock Ortopedi ve
Rehabilitasyon Tekniği Ltd. Şti.
Mecidiyeköy Mah. Lati Lokum Sok.
Meriç Sitesi B Blok No: 30/B
34387 Mecidiyeköy-İstanbul · Turkey
T +90 212 3565040 · F +90 212 3566688
info@ottobock.com.tr · www.ottobock.com.tr

Africa

Otto Bock Algérie E.U.R.L.
32, rue Ahcène Outaleb · Coopérative les Mimosas
Mackle-Ben Aknoun · Alger · DZ Algérie
T +213 21 913863 · F +213 21 913863
information@ottobock.fr · www.ottobock.fr

Otto Bock Egypt S.A.E.
28 Soliman Abaza St. Mohandessein · Giza · Egypt
T +20 2 37606818 · F +20 2 37605734
info@ottobock.com.eg · www.ottobock.com.eg

Otto Bock South Africa (Pty) Ltd
Building 3 Thornhill Office Park · 94 Bekker Road
Midrand · Johannesburg · South Africa
T +27 11 564 9360
info-southafrica@ottobock.co.za
www.ottobock.co.za

Americas

Otto Bock Argentina S.A.
Av. Belgrano 1477 · CP 1093
Ciudad Autónoma de Buenos Aires · Argentina
T +54 11 5032-8201 / 5032-8202
atencionclientes@ottobock.com.ar
www.ottobock.com.ar

Otto Bock do Brasil Tecnica Ortopédica Ltda.
Alameda Maria Tereza, 4036, Bairro Dois Córregos
CEP: 13.278-181, Valinhos-São Paulo · Brasil
T +55 19 3729 3500 · F +55 19 3269 6061
ottobock@ottobock.com.br · www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Canada
5470 Harvester Road
Burlington, Ontario, L7L 5N5, Canada
T +1 800 665 3327 · F +1 800 463 3659
CACustomerService@ottobock.com
www.ottobock.ca

Sucursal Otto Bock Cuba
Centro de Negocios Miramar
Edificio Jerusalem Oficina 112
Calle 3ra e/ 78 y 80.
Playa La Habana, Cuba
T +53 720 430 69 · +53 720 430 81
hector.corcho@ottobock.com.br
www.ottobock.com.br

Otto Bock HealthCare Andina Ltda.
Calle 138 No 53-38 · Bogotá · Colombia
T +57 1 8619988 · F +57 1 8619977
info@ottobock.com.co · www.ottobock.com.co

Otto Bock de Mexico S.A. de C.V.
Prolongación Calle 18 No. 178-A
Col. San Pedro de los Pinos
C.P. 01180 México, D.F. · Mexico
T +52 55 5575 0290 · F +52 55 5575 0234
info@ottobock.com.mx · www.ottobock.com.mx

Otto Bock HealthCare LP
11501 Alterra Parkway Suite 600
Austin, TX 78758 · USA
T +1 800 328 4058 · F +1 800 962 2549
USCustomerService@ottobock.com
www.ottobockus.com

Asia/Pacific

Otto Bock Australia Pty. Ltd.
Suite 1.01, Century Corporate Centre
62 Norwest Boulevard
Baulkham Hills NSW 2153 · Australia
T +61 2 8818 2800 · F +61 2 8814 4500
healthcare@ottobock.com.au · www.ottobock.com.au

Beijing Otto Bock Orthopaedic Industries Co., Ltd.
B12E, Universal Business Park
10 Jiuxianqiao Road, Chao Yang District
Beijing, 100015, P.R. China
T +8610 8598 6880 · F +8610 8598 0040
news-service@ottobock.com.cn
www.ottobock.com.cn

Otto Bock Asia Pacific Ltd.
Unit 1004, 10/F, Greenfield Tower, Concordia Plaza
1 Science Museum Road, Tsim Sha Tsui
Kowloon, Hong Kong · China
T +852 2598 9772 · F +852 2598 7886
info@ottobock.com.hk · www.ottobock.com

Otto Bock HealthCare India Pvt. Ltd.
20th Floor, Express Towers
Nariman Point, Mumbai 400 021 · India
T +91 22 2274 5500 / 5501 / 5502
information@indiaottobock.com · www.ottobock.in

Otto Bock Japan K. K.
Yokogawa Building 8F, 4-4-44 Shibaura
Minato-ku, Tokyo, 108-0023 · Japan
T +81 3 3798-2111 · F +81 3 3798-2112
ottobock@ottobock.co.jp · www.ottobock.co.jp

Otto Bock Korea HealthCare Inc.
4F Agaworld Building · 1357-74, Seocho-dong
Seocho-ku, 137-070 Seoul · Korea
T +82 2 577-3831 · F +82 2 577-3828
info@ottobockkorea.com · www.ottobockkorea.com

Otto Bock South East Asia Co., Ltd.
1741 Paholyothin Road
Kwaeng Chatuchark · Khet Chatuchark
Bangkok 10900 · Thailand
T +66 2 930 3030 · F +66 2 930 3311
obsea@ottobock.co.th · www.ottobock.co.th

Other countries

Ottobock SE & Co. KGaA
Max-Näder-Straße 15 · 37115 Duderstadt · Germany
T +49 5527 848-1590 · F +49 5527 848-1676
reha-export@ottobock.de · www.ottobock.com

Ihr Fachhändler | Your specialist dealer



Otto Bock Mobility Solutions GmbH
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany
www.ottobock.com

